

glückte Berechnung¹⁾, daß in nachchristlicher Zeit jeweils 15 Jahre nach der Jahrhundertwende ein neues Buchstaben-Jahrhundert beginnt. Da der Verfasser 1204/5 schreibt, sind zu seiner Zeit noch zehn oder elf Jahre des zum Buchstaben v, der *littera expirationis* gehörigen Jahrhunderts übrig, in dem Jerusalem, wo Christus leibhaft wandelte, von den Sarazenen erobert wurde (1187) und das Römische Reich, wo Christus im Geiste lebt, von dem geistigen, heimlichen, inneren Feind, der verdorbenen Geistlichkeit, gefangen gehalten wird (. . . *et quasi Romanorum imperium jam expirare velit, sic in omni infirmitate fatigatur* — 1204/5 geschrieben!). Von 1215 bis 1315 folgt das Jahrhundert des Buchstabens x, der *littera resurrectionis, unctionis et dignitatis*, in dem Jerusalem zurückerobert und die Kirche gereinigt, vor allem von der simonistischen Ketzerei gesäubert werden soll. In den beiden folgenden Jahrhunderten bis 1515, die zu den dem griechischen Alphabet entlehnten Buchstaben y und z gehören, sollen dann alle Völker, Griechen, Juden, Heiden, zum wahren Glauben bekehrt werden; erst am Ende dieser Zeit wird der Antichrist geboren, dann wird Christus wiederkommen, und etwa ein halbes Jahrhundert später, um 1565, geht die Welt zu Ende.

Aus dieser merkwürdigen Schrift hat der Verfasser der Noticia nicht nur mehrere Stellen, die ihm etwas über das Schicksal seiner eigenen Zeit und der Zukunft zu sagen schienen, wörtlich oder in zusammenfassenden Auszügen übernommen, sondern er benutzt sie geradezu als Gerüst für seinen eigenen Gedankengang und trägt seine eigenen Kenntnisse und Erfahrungen nur als Beweis für die Richtigkeit und Glaubwürdigkeit jenes Zukunftsbildes vor, zur Bestätigung insbesondere dessen, was da über die beiden künftigen Verfolgungen der verdorbenen Geistlichkeit durch das christliche Volk und der wahren Christen durch den Antichrist gesagt ist. Nach einleitenden Bemerkungen über die allgemeine Einteilung der Weltzeit, des Erdraumes und der Menschheit gliedert sich die Noticia in zwei Teile mit den Hauptfragen: Wann kommt die Simonisten-Verfolgung? (c. 6—18) und wann kommt der Antichrist? (c. 19—21). Die Antworten gibt zunächst das Schriftsamen-Buch, dessen Prophezeiungen vom Verfasser in eigenen Betrachtungen erläutert und bestätigt werden. Was er selbst dazu sagt, ist zumeist historisch,

¹⁾ Das 8. Jh. seit der Gründung Roms 752 endet 15 Jahre nach Christi Tod; statt dessen rechnet der Verf. weiterhin die Buchstaben-Jahrhunderte vom Jahre 15 nach Christi Geburt an vor- und rückwärts, kommt dadurch zu einem Ansatz der Gründung Roms auf 785 v. Chr. und des x-Jahrhunderts auf 1215—1315.